

Sitzung des Studierendenrats der Universität Bremen

am 15. Oktober 2019

1. Formalia

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Es wurde rechtzeitig eingeladen.

1.2 Beschluss der Tagesordnung

Mit Ergänzungen beschlossen.

1.3 Festlegung des nächsten ordentlichen Sitzungstermins

Vorschlag, den SR um 18 Uhr zu machen.

Als nächster Termin wird der 19. November um 18 Uhr beschlossen.

2. Berichte

2.1 Berichte der AstA-Mitglieder

Finanzreferat: Auseinandersetzung mit den operativen Verfahren. Termine mit Personalrat, Studierendenwerk und Personalrat. Wirtschaftsprüfung wird vorbereitet. Kennenlernen von allen Arbeitsbereichen. Evaluation zur Verhinderung von Schadensfällen mit dem KFZ-Referat. Stugen sind dieses Jahr sehr aktiv, das macht aber auch viel Arbeit. Außerdem werden neue Stugen gewählt und dadurch gab es viel Arbeit.

Nachfrage: Gab es Recherche über die Rücklagen des AstA?

Antwort: Rücklagen sollen zwischen 5% und 50% liegen, derzeit betragen die Rücklagen von 30.000€ also 10% der Vorgabe.

Rückfrage: Gibt es Veränderungen was die Versicherung von Veranstaltungen durch den AstA angeht?

Vorstand 2: In Kooperation mit der Mint-Liste: Der AstA wurde auf Linux umgestellt. Sowohl der AstA Server als auch die AstA-Rechner (bis auf Ausnahmen) wurden auf Linux umgestellt.

Erweiterung der Kapazitäten bei Fahrradwerkstadt wird derzeit mit verschiedenen Dezernaten der Uni zusammen.

Über Foodsharing wurde auch mit dem Studierendenwerk geredet. Einige Hinweise was Hygiene und sonstiges angeht wurden aufgenommen. Studierendenwerk ist zuversichtlich, dass Foodsharing an der Uni funktionieren wird.

Mensa im Gw1: Keine Mensa im GW1 bis 2021. Idee: Geschmierte Brötchen und Kaffee für die Studierenden. Studierendenwerk hat Interesse daran, diese Aufgabe selbst zu übernehmen.

Zivilklausel ist auch schon wieder Thema. Offizieller Prozess zur Einhaltung der Zivilklausel ist derzeit: Freiwillige Meldung durch die Projektleiter*innen.

Vorstand 1: Koordination von Personalarbeit. Neuaufstellung des AstA-Büros, Einarbeitung der SFJ-Stelle. Neue Semesterticket-Vernetzung wird angegangen. Zusätzlich Vernetzung mit der HFK.

Rückfrage: Warum ist der AstA als Kooperationspartner der Ersti-Führung mit Bremer Kirchen erwähnt?

Vernetzungsreferat: O-Wochenplanung, Buntes Rauschen, Kooperation mit dem Solidarity City Bündnis

Kunst und Kultur: Werbung für das Kultursemesterticket, Auswertung der Nutzungszahlen. Das Shakespearetheater ist mit auf das Ticket aufgesprungen, dort folgen Kooperationsgespräche.

Nachhaltigkeitsreferat: Kleidertauschparty zusammen mit Fridays For Future, O-Woche-Kleidertausch. Planung für Kleidertausch Ende Oktober. Im November nochmal eine Kleidertauschparty in einem größeren Rahmen.

Darüber hinaus noch Einarbeitung in die Referatsarbeit.

Hochschulpolitik und Gesellschaft: Kommunikation mit den Stugen über Studiumsbedingungen. Umgang mit Situationen, wo Studis statt Lohn Credit Points kriegen. Kooperationsangebot mit anderen SR-Mitgliedern.

Landesastenkonzferenz soll gegründet werden, um den Studis eine Stimme zu geben, unter anderem steht uns dann ein Sitz im Bremer Wissenschaftsrat zu. Der unpolitische AstA in Bremerhaven steht dieser Bestrebung ein wenig entgegen. Sonst gibt es aber positive Rückmeldungen der anderen Asten in Bremen.

Die Organisierung und Teilnahme an TV-Stud wird jetzt vom hochschulpolitischen Referat mit übernommen.

Offene Tür für das Thüringer Modell als Alternative für den Akademischen Senat, was bedeuten würden, dass alle Fragen, die nicht die Freiheit der Lehre betreffen, paritätisch beschlossen werden können.

Anmerkung: Bei TV Stud ist gerade die große Mobilisierungsphase, erst in ein paar Monaten da loszulegen ist wahrscheinlich zu spät. Abgesehen davon: Gibt es Bestrebungen, Druck auszuüben auf die Abschaffung des Verwaltungsbeitrag.

Antwort: Der AstA hat in Pressemitteilungen klar gemacht, dass der Verwaltungsbeitrag möglichst bald abgeschafft werden soll.

Nachfrage: Teilzeitstudium im Rahmen eines Nachteilsausgleiches. Härtefallanträge können zum Teil ein Teilzeitstudium erwirken, gleichzeitig ist die Uni nicht bereit strukturell gerade ein Teilzeitstudium anzubieten. Es wäre gut, wenn der AstA sich in diese Diskussion mal wieder einbringen würde. Ergänzung: Das war schonmal Thema in der Kommission für Studium vom AS. Hoffmeister war damals dafür, die Regelung zum Teilzeitstudium zu verbessern. Weitere Anmerkung: Ohne eine rechtliche Verankerung des Teilzeitstudiums werden Sachen wie Krankenversicherung oder Bafög kompliziert, wenn Menschen einfach nur flexibel studieren.

Nachfrage an den AstA: Wie sieht es mit dem Theatersaal aus, wenn das neue Audimax gebaut wird? Wie sieht es mit dem GW3 aus? Ist die Grenze von 900 Sitzplätzen nicht zu wenig?

Antwort: Der Theatersaal wird erst 2022 betroffen, eine Alternative zum Theatersaal ist wohl in einem kleineren Maße geplant.

In 2022 wird das GW3 wahrscheinlich im Weg sein, derzeit fehlen noch weitere Informationen, die Organisator*innen sind schon informiert.

Empfehlung: Darauf achten, dass das Audimax für die Studis genutzt wird, und nicht für die wirtschaftlichen Unternehmen drum herum.

Klimapolitikreferat: Sommerkongress von Fridays For Future mitorganisiert. Demo am 20.09.19 und Klimaaaktionswoche. Jetzt beginnt die Planung für die nächste große Demo am 29.11.19.

2.2 Berichte der studentischen Senatsmitglieder

Es gab keinen Akademischen Senat. Vorbereitungstreffen ist am 16.10. Der nächste AS ist am 30.10.19 um 8:30 Uhr im GW2 B3009.

Berninghausenpreis verdient noch ein bisschen mehr Aufmerksamkeit.

Nachfrage nach der Hausordnung und ob der Widerstand gegen die Ordnung auf die AS-Tagesordnung kommt. Darüber ist spannend zu wissen: Das Rektorat hat die Meinung, dass die Hausordnung nicht beim AS besprochen werden kann.

2.3 Berichte der studentischen Verwaltungsratsmitglieder des Stw.

Gab wieder keine Sitzungen.

3. Anträge

3.1 Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung

Mit 19 Stimmen wird der Antrag angenommen.

3.2 Bestimmung des nächsten Wirtschaftsprüfers

Einstimmig angenommen.

Nachfrage: Kann der Bericht der Wirtschaftsprüfung an alle „SR“-Mitglieder verschickt werden? Wird überprüft.

3.3. Wasserspender an der Uni

Dafür: 6

Dagegen: 1

Enthaltung: 12

Antrag mit Änderungen angenommen

4. Sonstiges

- O-Woche: O-Woche hat einen schlechten Ruf, härteste Abschlussparties in der ganzen Stadt.
- Internationalere Uni: Winnie Pooh Debatte
- Neuland Uni soll endlich auch mal auf Englisch erscheinen!
- Sfsi, Sekretariat für Studierende International hat neue Richtlinien entwickelt, die für internationale Studierende Probleme machen. Welche Art von Beglaubigungen sind nötig, usw.
- Das O-Wochenprogramm auf der Uni-Seite ist auch immer nur auf Deutsch. Von der Verwaltung ist immer zu hören: Das ist nur für die „Ersti-Erstis“ und deswegen bewusst nur auf Deutsch. Bedenken wir, dass es schon genug Probleme gibt für Internationale Studierende (Visa, usw.) sollten wir uns dahinter klemmen, dass die Praxis Inklusiver wird.
- Berichte: Wir haben Berichte erhalten, wonach der AstA, der SR und der AS total fehlerhaft dargestellt wird. Da sollte drauf geachtet werden. Wiwi und Jura sollen davon betroffen sein.
- Nachfrage nach der Verfassung der Papierpilze: Gehören nicht zu Gabi, sondern zum AstA? Bindemaschine wurde vor mehreren Jahren angeschafft und seit dem wird von den Ressourcen gearbeitet. Vorwurf der Querfinanzierung durch den AstA. Wenn, dann müssen die Papierpilze vom AstA beworben werden und nicht für Gabi-Werbeziecke verwendet werden.
- Uni Bremen hat Verbindungen nach China und nach Hong Kong, wir könnten mal darüber reden. Vorschlag, nochmal festzustellen, ob wir finden, dass Winnie the Pooh nicht wie der Chinesische Regierungschef aussieht.
- Update über das MINT-Coaching: Ist abgeschafft worden. Anscheinend hat der Rektor gelogen, als er gesagt hat, dass die Gelder für einige Projekte schon beantragt worden

sind. Weitere Nachfragen können gerne an Vertreter*innen von TASK gestellt werden.